Gelsenkirchen

Offene Daten

[29.05.2017] Transparent, offen und frei nutzbar: Das sind die Daten, welche die Stadt Gelsenkirchen auf ihrem neuen Open-Data-Portal veröffentlicht. Begleitet wird sie bei diesem Thema von Studierenden der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen.

Nach einem Jahr Vorbereitungszeit ist jetzt das Open-Data-Portal der Stadt Gelsenkirchen online. Die nordrhein-westfälische Kommune stellt auf der Website viele ihrer Daten transparent, offen und frei nutzbar zur Verfügung. „Mit der Einführung des Open-Data-Portals macht Gelsenkirchen einen weiteren Schritt in Sachen Bürgerbeteiligung und Transparenz“, sagt Oberbürgermeister Frank Baranowski. „Wir gehen den Weg hin zu einer vernetzten Stadt weiter. Ich bin schon sehr gespannt, welche nützlichen und spannenden Anwendungen aus unseren Daten bald entstehen werden.“ Zum Start des Online-Portals sind laut der Stadt rund 70 Datensätze online, etwa statistische Daten und Daten zu städtischen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Spielplätzen und Parkanlagen oder städtische News und Veranstaltungen. Die Gelsenkirchener Daten sollen außerdem in den Open-Data-Portalen des Landes (OpenNRW) und des Bundes (GovData) bereitgestellt werden. Fester Bestandteil des Open-Data-Projekts in Gelsenkirchen ist laut der Stadt auch eine Kooperation mit der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen. Studierende haben die Arbeitsgruppe bei der Planung der Kampagne und der Datenpflege bereits im Vorfeld unterstützt. Im laufenden Sommersemester 2017 findet zudem ein Seminar statt, in dem die Studierenden mit den von der Stadt bereitgestellten Daten erste Ideen für Anwendungen entwickeln und umsetzen sollen. Um ihr Netzwerk weiter auszubauen und mit den potenziellen Anwendern in den Dialog zu treten, plant die Stadt außerdem einen Hackday.

(ve)

Stichwörter: Open Government, Gelsenkirchen, Open Data